

**GESCHÄFTSSTELLE**

Berlin 10 07 2020

# Arbeitsprogramm des Wissenschaftsrats Juli 2020 – Januar 2021

Arbeitsbereich Medizin

---

# F. Medizin

---

## F.1 AUSSCHUSS MEDIZIN

---

*Vorsitz: Herr Professor Dr. Michael Roden*

Der Medizinausschuss berät als einziger querschnittsbezogener Ausschuss des Wissenschaftsrats Bund und Länder in allen Fragen des Ausbaus, der Forschung und Lehre, der Krankenversorgung sowie bei juristischen und strukturellen Problemen der Universitätsmedizin. Die Universitätsmedizin muss auf allen medizinischen Fachgebieten in enger Verflechtung von Forschung und Entwicklung, ärztlicher Aus- und Weiterbildung, maximaler Krankenversorgung und diagnostischem und therapeutischem Wissenstransfer höchste, auch international wettbewerbsfähige Leistungen erbringen. Mit ihren von hoher Eigendynamik geprägten komplexen Strukturen steht sie dabei vor der beständigen Herausforderung, wissenschaftliche Leistungen mit den ökonomischen Bedingungen eines wettbewerblich agierenden Krankenhausmarktes zu vereinbaren.

Die Analysen und Empfehlungen des Ausschusses Medizin gelten darüber hinaus auch der Weiterentwicklung der Medizin an der Schnittstelle zwischen Wissenschafts- und Gesundheitssystem. So befasst er sich mit den hochschulischen Qualifikationen der Gesundheitsberufe, mit der Weiterentwicklung des Medizinstudiums, mit außeruniversitärer medizinischer Forschung sowie mit dem speziellen wechselseitigen Verhältnis von Forschung, Lehre und Krankenversorgung in diesen Bereichen.

Im Rahmen seiner Aufgaben erarbeitet er auch kurzfristig Positionspapiere zu aktuellen Entwicklungen und legt sie dem Wissenschaftsrat zur Verabschiedung vor; er schlägt dem Wissenschaftsrat nach Sondierung des Empfehlungspotenzials neue Themen für sein Arbeitsprogramm vor. Sein Pendant sind in diesem Bereich die Ausschüsse Tertiäre Bildung und Forschung, mit denen er themenbezogen zusammenarbeitet. Darüber hinaus begutachtet der Medizinausschuss regelmäßig Standorte der Universitätsmedizin, gibt Empfehlungen zu ihrer Weiterentwicklung und kooperiert mit dem

## **F.II STRUKTUREN UND AUFGABEN DER UNIVERSITÄTSMEDIZIN IN DER VERSORGUNG**

---

### *Arbeitsgruppe*

*Vorsitz: Herr Professor Dr. Michael Roden*

Das Alleinstellungsmerkmal der Universitätsmedizin in Deutschland ist die institutionelle Einheit von Forschung, Lehre und Krankenversorgung. Die an den Universitätsklinika erbrachten Versorgungsleistungen dienen dabei der Ermöglichung und Unterstützung der wissenschaftlichen Aufgaben der Universitätsmedizin. Die Universitätsmedizin nimmt daher eine Sonderrolle gegenüber anderen Erbringern von Versorgungsleistungen im deutschen Gesundheitssystem ein, zu dessen wissenschaftsbasierter Weiterentwicklung sie zugleich beiträgt. In dieser Sonderrolle wird sie in besonderem Maße mit den schwierigen Anforderungen des Gesundheitssystems konfrontiert. Insbesondere steigender Kostendruck und Ökonomisierungstendenzen im Gesundheitssystem stellen die universitätsmedizinische Krankenversorgung mit ihrem wissenschaftlich orientierten Leistungsprofil derzeit vor grundlegende Herausforderungen, für die spezifische, auf die besonderen Aufgaben der Universitätsmedizin zugeschnittene Lösungen entwickelt werden müssen.

Die Arbeitsgruppe wird sich daher im Kern mit der Frage der Positionierung der Universitätsmedizin im Gesundheitssystem und mit den Strukturen und Organisationsformen befassen, die im Kontext ihrer wissenschaftlichen Aufgaben geeignet sind, sie in ihrer Rolle im Feld der Krankenversorgung zu stärken. Dabei soll die Arbeitsgruppe auch weitere drängende Fragen und Entwicklungen reflektieren, die von zentraler Bedeutung für die Zukunft der Universitätsmedizin sind. Dazu gehören unter anderem die komplexen Finanzierungsstrukturen der Universitätsmedizin und die schwierige Stellung der Universitätsklinika im derzeitigen Vergütungssystem, die Herausforderungen und Möglichkeiten des digitalen Wandels in der Medizin sowie die Perspektiven von Prävention und Gesundheitsförderung in der universitätsmedizinischen Versorgung.

Mit den geplanten Empfehlungen setzt der Wissenschaftsrat seine im Jahr 2016 mit den „Perspektiven der Universitätsmedizin“ begonnene systematische Beschäftigung mit der Zukunft der Universitätsmedizin in Deutschland fort. Er hat zu diesem Zweck im Januar 2019 eine Arbeitsgruppe einge-

richtet. Die Beratung der Empfehlungen im Wissenschaftsrat ist für 2021 vorgesehen.

### **F.III HOCHSCHULISCHE QUALIFIKATIONEN FÜR DAS GESUNDHEITSSYSTEM | NACHVERFOLGUNG**

---

#### *Arbeitsgruppe*

*Vorsitz: Frau Professorin Dr. Friederike zu Sayn-Wittgenstein*

Der Wissenschaftsrat hat im Jahr 2012 Empfehlungen zur hochschulischen Qualifikation von Angehörigen der Pflege- und Therapieberufe sowie Hebammen verabschiedet und sich zugleich eine Nachverfolgung dieser Empfehlungen vorgenommen. Neben der Analyse des Umsetzungsstandes sollen darauf aufbauend Empfehlungen zur weiteren Entwicklung ausgesprochen werden. Im Fokus stehen dabei, neben der Entwicklung der Studienangebote und dem Berufseinstieg akademisch ausgebildeter Kräfte/der Berufsfeldentwicklung, der Ausbau der Forschung und Karrierewege im Sinne der wissenschaftlichen Disziplinenbildung und Nachwuchsförderung. Um den Entwicklungsstand der Pflege- Therapie- und Hebammenwissenschaften fundiert erheben, einschätzen und interpretieren zu können, soll eine Studie durchgeführt werden, die die entsprechenden Themenfelder in den Blick nimmt (Entwicklung des Studienangebotes, der Studierenden- sowie der Absolvierendenzahlen, den Stand der berufsspezifischen Akademisierungsquoten und Entwicklung der Tätigkeitsfelder für hochschulisch qualifiziertes Gesundheitsfachpersonal sowie die Entwicklung der Forschung und der wissenschaftlichen Karrierewege). Die Ergebnisse der Studie werden eine wichtige Basis für die Beratungen der Arbeitsgruppe darstellen. Darüber hinaus sollen im Rahmen der Nachverfolgung auch die Perspektiven weiterer Gesundheitsfachberufe hinsichtlich der hochschulischen Qualifizierung und der wissenschaftlichen Karrierewege geprüft und hierzu Empfehlungen ausgesprochen werden.